

Otto Ulbricht (Hg.)

Die leidige Seuche

Pest-Fälle in der Frühen Neuzeit



2004

BÖHLAU VERLAG KÖLN WEIMAR WIEN

Inhalt

Otto Ulbricht

Einleitung.

Die Allgegenwärtigkeit der Pest in der Frühen Neuzeit und ihre Vernachlässigung in der Geschichtswissenschaft 1

Esther Härtel

Frauen und Männer in den Pestwellen der Frühen Neuzeit.

Demographische Auswirkungen der Seuche auf die Geschlechter 64

Otto Ulbricht

Pesthospitäler in deutschsprachigen Gebieten in der Frühen Neuzeit.

Gründung, Wirkung und Wahrnehmung. 96

Matthias Lang

„Der Vrsprung aber der Pestilentz ist nicht natürlich, sondern übernatürlich...“

Medizinische und theologische Erklärung der Seuche im

Spiegel protestantischer Pestschriften 1527–1650 133

Boris Steinegger

„Es ist keynne süsse arbeit... inn solcher geschwinden ferlichen grossen giefft.“

Ein Prozeß gegen einen Totengräber in Sachsen im Jahre 1600 181

Axinia Schluchtmann

Akademische Medizin und Pest.

Das Beispiel Johannes Bacmeister 1623/24 217

Volker Gaul

Kommunikation zur Zeit der Pest.

Das Herzogtum Holstein-Gottorf in den Jahren 1709–1713 258

Kathrin Boyens

Die Krise in der Krise.

Die Maßnahmen Hamburgs während der letzten Pest 1712–1714 295

Otto Ulbricht

Die Pest – medizinisch/medizinhistorisch 326

Sachregister 333

Ortsregister 337

Personenregister 341

Nachweis der Abbildungen 345